

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-285787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-285787)

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 1. Januar 1924 trat Direktor Geh. Hofrat Dr. Ehrhardt in den Ruhestand. 19 Jahre lang war er an der Spitze der Anstalt gestanden und hatte ihr seine ganze Arbeitskraft gewidmet. Gleich ausgezeichnet als Direktor wie als Lehrer, hat er der von ihm geleiteten Schule den Stempel seiner aufrichtigen, sachlichen, kerndeutschen Persönlichkeit aufgedrückt, und so wird er als gütiger und freundlicher Vorgesetzter der Lehrer wie der Schüler in deren dankbarem Gedächtnis bleiben. Die musterhaften Arbeitsräume für Physik verdanken ihm im wesentlichen ihre Ausgestaltung, und noch im Ruhestand arbeitet der nimmermüde Gelehrte zu unser aller Freude an der Verbesserung und Erneuerung unserer physikalischen Apparate, wie er auch in jeder Beziehung der Anstalt treu verbunden geblieben ist.

Bis zum Schuljahrschluß führten die Herren Professor Massinger und Dr. Klett die Direktionsgeschäfte weiter. Für ihre aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit sei ihnen auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank der Schule dargebracht.

Am 1. April übernahm der bisherige Direktor des Lehrerinnenseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift Dr. Edmund von Sallwürk die Direktion.

Nach hingebungsvoller Diensterfüllung, die er 41 Jahre lang unserer Anstalt gewidmet hatte, verstarb im September 1923 Reallehrer Kasper. In den wohlverdienten Ruhestand traten Professor Stark und Professor Dr. Heil, die lange Jahre segensreich bei uns gewirkt hatten. Ihnen wie Professor Leutz, der nur kurze Zeit dem Lehrerkollegium angehörte, folgt der herzliche Dank der Schule in die Stille ihres Lebensabends. Da der Religionsunterricht in die Hände des Kaplans Kuhngamberger und des Vikars Gocker gelegt wurde, schieden nach langjähriger treuer Dienstleistung aus unserem Kreise die Herren Geistlichen Kaplan Baur, Kaplan Berberich, Kaplan Fettig, Stadtvikar Fidler, Kaplan Knebel, Stadtpfarrer Renner, Stadtpfarrer Schlindwein, Stadtpfarrer E. Schulz, Stadtpfarrer Seufert, Kaplan Steiert und Stadtpfarrer Weidemaier. Die Anstalt bleibt ihnen zu dauerndem Dank verpflichtet.

Die Schule verließen Professor Schorn und Unterlehrer Hagenbach. Neu zugewiesen wurden uns Professor Weber und Assessor Amberger. Den evangelischen Religionsunterricht übernahm im Januar Vikar Voges; zur Stellvertretung während einer längeren Erkrankung des Professors Dr. Klett kam Assessor Dr. Leibrecht, jetzt an der Kantschule. Mit Schuljahrschluß verläßt uns Zeichenlehrer Gromer, der uns allen ein lieber Freund und den Schülern ein dankbar verehrter Lehrer war; er wird am Gymnasium in Rastatt eine planmäßige Stelle einnehmen.

Im Juli fand eine Klopstockfeier und die Verfassungsfeier statt; nach Allerseelen versammelte sich die Schulgemeinde zum dankbaren Gedächtnis unserer im Krieg gefallenen Schüler, am 18. Januar zur Reichsgründungsfeier. Am 5. März fand eine Trauerfeier aus Anlaß der Beisetzung des Reichspräsidenten Ebert statt. Mehrere Male trat der Elternbeirat und die Elternversammlung zur Besprechung erzieherischer Fragen zusammen. Im Februar wurden mit den Eltern Fragen der Berufsberatung erörtert. Dabei hielten Vorträge die Herren Oberverwaltungsinspektor Sasse vom Städtischen Arbeitsamt, Herr Professor Fritz vom Staats-

technikum und Herr Kaufmann Schwarz vom Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband. Für die erfolgreiche Mühewaltung danken wir den Herren verbindlich.

Ein »fröhlicher Abend«, um dessen Zustandekommen sich Professor Dr. Bender besonders verdient machte, vereinigte im Februar Eltern und Schüler mit dem Kollegium zu einigen genußreichen Stunden.

Die Leibesübungen wurden mit Hingabe und Freude gepflegt. Nach Beendigung der Reichsjugendwettkämpfe fand im Juli ein wohlgelungenes Sportsfest statt; auch beteiligte die Schule sich im September an dem Allgemeinen Jugendsportfest, das vom Stadtausschuß für Leibesübungen abgehalten wurde. Der Gesundheitszustand an der Anstalt war, von wenigen Erkrankungsfällen kürzerer Dauer abgesehen, bei Lehrern und Schülern erfreulich gut.

Für folgende Schenkungen sprechen wir unsern geziemenden Dank aus: Herr Professor Dr. Goldschmidt von der Universität Heidelberg überwies der chemischen Abteilung eine wertvolle Sammlung von Lötrohrmineralien,

der Reichsbürgerrat sandte uns 9 wertvolle Werke für die Schülerbibliothek;

die Stadtverwaltung und der Stadtausschuß für Leibesübungen schenkten uns gerahmte Steindrucke von Hans Thoma. Herr Professor Dr. Dietrich übergab der Lehrerbibliothek das von ihm verfaßte Werk »Grötzingen«.

Im Laufe des Sommers wurde eine Zentralheizung eingebaut; die damit verbundenen baulichen Veränderungen hatten auch die Neuherstellung verschiedener Zimmer im Gefolge. So werden in einigen Jahren nach und nach die Schäden ausgebessert, die das Schulhaus während der Kriegszeit erfahren hat.

Karlsruhe, 1. April 1925.

Die Direktion:
Dr. E. v. Sallwürk.